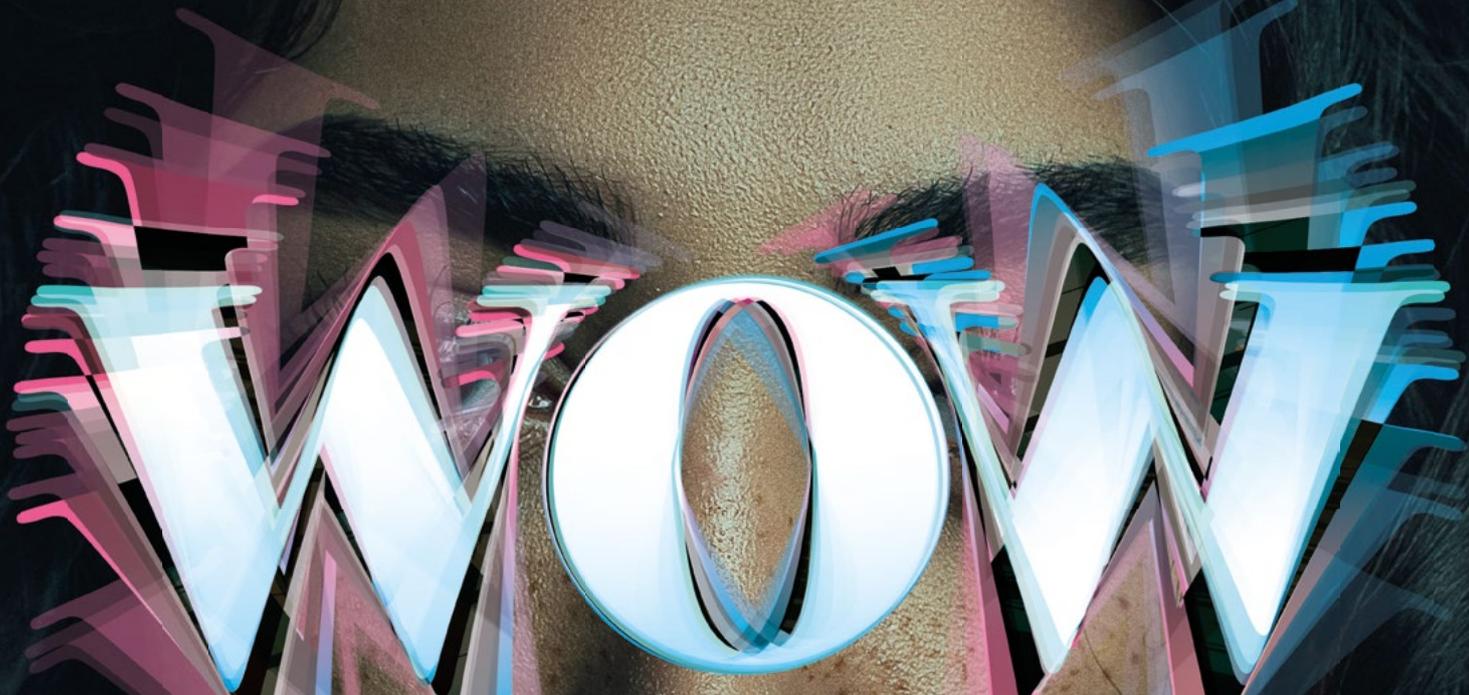


ANALOG  
THEATER

15.–17.10.2021

wowfestival.de



# performance festival 21

DIGITAL EDITION – PUBLIC & ONLINE STREAMING

studiobühneköln

STUDIO Trafique

RheinEnergie  
Stiftung | Kultur

Stadt Köln  
Die Oberbürgermeisterin  
Kulturamt

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

cat &  
mauss

Unsplash

SCHAUSPIEL, TANZ  
PERFORMANCE  
JUNGES THEATER, MUSIK

in Koproduktion mit studiobühneköln  
Festivalzentrum Studio Trafique/Kulturbunker Mülheim



## WOW Performance Festival – Digital Edition

Curated by ANALOG in Koproduktion mit der studiobühneköln

**15.-17. Oktober 2021** – [www.wowfestival.de](http://www.wowfestival.de)

**Zutaten:** Ein Festival als digitale Gastspielreise – 3 Tage – 5 Produktionen – 5 Diskussionen – 2 Minikonzerte – 1 Boiler Room – spartenübergreifend

Das WOW PERFORMANCE FESTIVAL ist ein neu geschaffenes hybrides Format von ANALOG, das den Austausch und die Vernetzung auch über pandemische Zeiten hinaus ermöglichen und das Spektrum der freien darstellenden Künste abbilden soll. Neben der neuen Produktion und Premiere von ANALOG werden eine Stadttheaterproduktion, ein Performanceprojekt, ein Tanzstück und eine Produktion aus dem Bereich Junges Theater zu sehen sein.

Das WOW Performance Festival wird aus dem **Studio Trafique** gestreamt und in Präsenz dort im Kino zu sehen sein.

### Produktionen:

**Nicolas Stemann/Schauspielhaus Zürich (Schweiz):** Die Corona-Passionsspiele  
Theater an der Schnittstelle zum Konzert

**El Cuco (Köln/Berlin):** Just before falling  
Tanz an der Schnittstelle zur Bildenden Kunst

**Felix Mathias Ott und Kater Corbusier (Berlin):** Les Imprédictibles – Performance  
zwischen Mensch und Tier

**Compañía Aranwa (Chile) und Comedia-Theater Köln:** Cyclo  
Junges Theater für die ganze Familie ab 2+

**ANALOG (Köln): Camping Paraíso\*\* – Über das Sterben (Premiere)**  
Theater an der Schnittstelle zum Film

**Gesprächsmoderationen:** Dorothea Marcus und Dr. Sandra Nuy

**Konzert und Kurzfilme von:** TG Mauss und Solo & Wolfsdorf

Künstlerische Leitung: Dorothea Förtsch, Daniel Schüßler

Technische Leitung: Thomas Vella

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: neurohr & andrä,

Produktionsleitung und Chatbetreuung: Hanna Held

Gefördert durch: RheinEnergieStiftung Kultur, Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW

## Stadttheater an der Schnittstelle zum Konzert

Freitag, 15.10.2021, 19:30 Uhr

## Corona-Passionsspiele VOL. 3

Ein Distanzkoncert von Nicolas Stemann & Ensemble  
Nicolas Stemann/Schauspielhaus Zürich (Schweiz)



Foto: Gina Folly

Aus 14 Wochen Frühlingslockdown sind 44 Wochen Pandemie geworden, und aus Nicolas Stemanns musikalischem Lockdown-Tagebuch ein Passionsspiel, das sich ständig verändert und laufend der Situation anpasst. Nach den ersten Aufführungen im Juni und im Oktober kommt nun die dritte Ausgabe mit neuen Songs, und zwar digital.

Die Corona Passionsspiele zeigen analog zu den Stationen des Kreuzweges von Jesus eine moderne Leidensgeschichte der Menschheit zu Zeiten von Corona auf: Isolation, Einsamkeit, Trennung der Generationen, Verletzlichkeit, Verschwörungen, Wut und Ungewissheit. Drei neue Lieder hat Stemann für diese dritte Ausgabe komponiert.

Ein zarter, wütender, kritischer, rockiger und ironischer Dialog mit dem Virus, das unser Leben noch immer nachhaltig umkrempelt. Ein Theaterabend «work in progress».

Mit: Jojo Büld, Christian Szyska, Sebastian Harder, Renzo Spotti, Titilayo Adebayo, Tabita Johannes, Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch, Sebastian Rudolph, Luisa Stemann, Olivia Vermeulen, Leila Vidal-Sepiha, Lukas Vögler, Lena Schwarz

Inszenierung & Komposition: Nicolas Stemann, Ausstattungsleitung & Kostüme: Marysol del Castillo, Bühne: Eva Willenegger, Musikalische Einstudierung & Einrichtung: Jojo Büld, Video & Kamera: Emma Lou Herrmann, Videomeister: Andi A. Müller, Licht: Carsten Schmidt, Dramaturgie: Fadrina Arpagaus, Übertitel: Sinikka Weber, Übertitelfahrer: Alain Angehrn, Produktionsassistent: Sultan Coban, Kostümarbeit: Ulf Brauner/Miriam Schliehe, Produktionsleitung: Monika Huber, Inspizienz: Dayen Tuskan, Mit: Alicia Aumüller, Karin Pfammatter

## Performance zwischen Mensch und Tier

Samstag, 16.10.2021, 17:00 Uhr

### **Les Imprédictibles**

Kater Corbusier, Felix M. Ott (Berlin)



Foto: Emilia Wilhem

Das gemeinsame Interesse, mit unvorhersehbaren Situationen konfrontiert zu werden, brachte die Künstler Corbusier und Felix Mathias Ott zusammen. Nach mehreren Treffen in einem Tanzstudio, in dem sich gegenseitige Liebe, Respekt und ein künstlerischer Austausch entwickelten, beschlossen sie, das Projekt „Les Imprédictibles“ zu entwickeln. Die Abhängigkeiten, Anpassungen und Entfremdungen werden zur Inspirationsquelle. Der Versuch, einen Moment Wahrheit zu schaffen, ist zugleich Anspruch an das Stück geworden. Innerhalb dieser Konstruktion werden sie die Unvorhersehbarkeit ihrer Zusammenarbeit untersuchen. Die Entfaltung ihrer Beziehung wird dabei zu einer choreografischen Architektur, in der das Konstruktionsmaterial nur Integrität sein kann.

Felix Mathias Ott, geboren in Süddeutschland, lebt und arbeitet seit 15 Jahren in Berlin. Er absolvierte eine Ausbildung zum Bühnenplastiker und im Anschluss ein Studium am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin für zeitgenössischen Tanz, Kontext und Choreografie. Er arbeitet als Performer und tourt seit 2011 mit seinen eigenen Produktionen international. Seine künstlerische Arbeit und Recherche wird vom europäischen Netzwerk APAP – advancing performing arts project unterstützt.

Konzept, Choreografie, Performance: Corbusier & Felix Mathias Ott, Künstlerische Beratung: Amandine Cheveau, Dramaturgische Beratung: Diego Agulló, Lichttechnik: Andreas Harder, Tondesign: Adam Asnan, Produktion: Felix M. Ott, Melanie Klimm

Besonderen Dank an: Daniele Drobny, Henrich Jelinek, Uferstudios

Mit Unterstützung von Tanzfabrik Berlin. Im Rahmen von apap – Performing Europe 2020, kofinanziert durch das Creative Europe Programme der EU.

## Tanz an der Schnittstelle zur Bildenden Kunst

Samstag, 16.10.2021, 19:30 Uhr

### Just before Falling

El Cuco Projekt (Köln, Berlin)



„Just before Falling“ widmet sich den Zwischenmomenten alltäglicher Handlungen, fragmentiert und fängt diese meist übersehenen Momente ein. Die Tänzer:innen tragen täuschend echt aussehende Tiermasken und sezieren als Mensch-Tier-Wesen auf bizarre Weise unsere Alltagsroutinen und unser lineares Verständnis von Zeit und Raum. Dabei schafft das Performance-Kollektiv El Cuco Projekt paradoxe Bilder, die zwischen Skulptur und Bewegung oszillieren und unsere akzeptierte Normalität ad absurdum führen: Ist es beruhigend zu wissen, dass Dinge, die fallen, auf unendlich viele Arten zerbrechen – aber nie zweimal auf die gleiche Weise?

**El Cuco Projekt** sind die Choreographin Sonia Franken (DE/UK) und der Bildende Künstler Gonzalo Barahona (CHL) mit wechselnden Gästen. Gemeinsam arbeiten sie seit 2015 spartenübergreifend an Performances mit (Tier)Masken. Ihre skurrilen Mensch-Tier-Mischwesen sind Mensch, Tier UND Ding – und, nicht ODER. Damit eröffnen sie auf sehr eigene Weise ästhetische Zugänge zu diversen Themenkomplexen wie Mensch, Natur und Digitalität.

Idee, Choreographie, Text: Sonia Franken & Gonzalo Barahona; Masken, Bühnenbild: Gonzalo Barahona & Sonia Franken; Performance: Carla Jordão, Jimin Seo; Voice: Ann Geraldine Franken; Licht: Roman Sroka, Komposition: Valerij Lisac; Kostüm: Lena Thelen; Presse: neurohr & andrä; Administration: Jacqueline Gräf und Ruth Spitzlei; Trailer, Fotos und Videodokumentation: Julia Franken; Fotos von / und Aufnahmen Live Stream: Streamteam (Maurits Boettger, Michael Maurissen, Max Kluger, Julia Franken); Produktion: Sonia Franken; Koproduktion: Barnes Crossing e.V.

Gefördert durch: Kulturrat der Stadt Köln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, Kunststiftung NRW

## Junges Theater

Sonntag, 17.10.2021, 15 Uhr

## Cyclo

2+, für die ganze Familie

Compañia Aranwa/Comedia Theater (Chile/Köln)



Foto: NGA\_Fotografia

Das Leben auf der Erde ist schon erstaunlich. Aus einem winzig kleinen Samen entsteht eine wunderschöne Blume, die duftet und blüht, Bienen anlockt, die aus dem Nektar Honig machen, den wir Menschen auf unser Frühstücksbrot streichen. Menschen kommen zur Welt, lernen krabbeln, stehen, laufen, sprechen, werden größer, fahren Autos, arbeiten, kümmern sich um ihre Kinder, Enkelkinder und beeinflussen mit ihrer Lebensweise den Kreislauf von Natur und Umwelt.

In Cyclo feiert Regisseurin Layla Raña Kanacry zusammen mit ihrem jungen Publikum das Leben als ständiges Zusammenspiel von Mensch und Natur. Sie verbindet in ihrer Arbeit lateinamerikanische Musik, Tanz und Objekttheater zu einem atmosphärisch-festlichen Ritual, das kleine und große Zuschauer:innen in seinen Bann zieht.

Besetzung: Andrés Zará, Cherie Sanhueza, Alvaro Pizarro, Ema Pinto

Inszenierung: Layla Raña Kanacry, Produktion: Mirta Traslaviña, Felipe Vásquez, Choreographie: Layla Raña and Alvaro Pizarro, Bühne: Martin Montaner, Kostüm: Catalina Espinoza, Musik: Emilio Mancilla, José Monreal, Ignacio Andrade, Andrés Zará, Ema Pinto, Video: Enrique Farias, Visuals: Carlos Gonzalez, Audiovisuelle Aufnahme und Bearbeitung: Enrique Farias, Licht und Technische Leitung: Julio Escobar, Produktionsleitung: Mirta Traslaviña, Dramaturgie: Jutta M. Staerk, Theaterpädagogik: Hanna Westerboer, Regieassistent: Alvaro Pizarro



### Theater an der Schnittstelle zum Film

Sonntag, 17.10.2021, 19:00 Uhr – **Premiere**

## **CAMPING PARAÍSO\*\* – Über das Sterben (UA)**

Ein ANALOG-Projekt in Koproduktion mit der studiobühneköln



Foto: Daniel Burgmüller

Am 30. Mai ist Weltuntergang. 2020, am Jahrestag dieses Weltuntergangstages, nimmt ein SUV dem Essener Comedyautoren Dirk Roß auf seinem Motorroller die Vorfahrt. Es folgen Wochen und Monate des Kampfes um Leben und Tod.

ANALOG begleitet Dirk Roß durch den Parcours seines Überlebenskampfes, spürt dem Prozess des Schwebens zwischen Leben und Tod und dem Verharren in Zwischenwelten nach, indem es aus den in Interviews entstandenen Texten szenische, choreographische und musikalische Unruhe- und Zwischenwelt-Arrangements entwirft und zu einer abstrakten Filmebene verdichtet.

Die Film Premiere findet im Rahmen des digitalen WOW Performance Festivals statt.  
Die Bühnenpremiere wird im März 2022 im Orangerie Theater in Köln zur Aufführung kommen.

Von und mit: Dorothea Förtsch, Lara Pietjou, Ingmar Skrinjar  
Ergänzende Performer:innen: Hanna Held, Sophie Roßfeld, Daniel Schüßler

Zwischenwelt: Günter August, Julia Baum, Melina Clever, Mauro Coccimiglio, Elise, Fahramars Engelhardt, Ivana Fabbricino, Simon Greichgauer, Hanna Held, Jaspar, Naomi Katthagen, Meike Kattwinkel, Hund Kenny, Isabella Kolb, Andrew Llewellyn, Mats, Carina Mischke, Hartmut Misgeld, Neele, Anita Nindl, Isilay Özçay, Barbara Pietjou, Rako, Dirk Roß, Sandra Roß, Sophie Roßfeld, Rebwar Rostami, Eva Sauermann, Britta Schaible, Sandra Szymczak-Willemsen

Regie, Kamera, Schnitt: Daniel Schüßler – Kamera, Schnitt: Thomas Vella – Kostüme, Bühne und Ausstattung: Eva Sauermann – Komposition: Ben Lauber – Text: Dirk Roß – Produktionsleitung und Assistenz: Hanna Held und Sophie Roßfeld – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: neurohr & andrä – Ton: Michael Vella

Unterstützt durch: Theaterakademie Köln und Comedia Theater Köln  
Gefördert durch: Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, Kulturstadt der Stadt Köln, RheinEnergieStiftung Kultur, Fonds Darstellende Künste